



Trinkwasserversorgung in mobilen Einrichtungen durch/ und zeitweilige Wasserverteilung auf Volksfesten, Kirmes und Messen

- Mobile Einrichtungen sind nicht ortsgebundene Einrichtungen, wie z.B. Getränke- und Imbissstände, Toilettenwagen, Verkaufswagen für Lebensmittel oder ähnliche Einrichtungen
- Das Wasser, das aus den Zapfstellen dieser Einrichtungen dem menschlichen Gebrauch dient, oder zu Lebensmittelzwecken verwendet wird, muss Trinkwasserqualität haben!
Der Gebrauch schließt z.B. das Händewaschen mit ein.
- Die Materialien der festen Trinkwasserinstallation in mobilen Einrichtungen dürfen keinen negativen Einfluss auf das Trinkwasser haben und müssen für die Verwendung im Trinkwasserbereich zugelassen sein. Es gelten die allgemeinen Installationsvorschriften für Kupfer, Kunststoff oder Edelstahl wie auch in ortsfesten Einrichtungen.
(Sind hier flexible Schlauchleitungen installiert, gilt der nächste Absatz entsprechend)
- Der Anschluss dieser mobilen Einrichtungen an die öffentliche Trinkwasserversorgung erfolgt in den meisten Fällen über flexible Schlauchleitungen (zeitweise Wasserverteilung) an einer Übergabestation mit Sicherungseinrichtung (Systemtrenner BA) des Wasserversorgers.
Die Anschlusschläuche dürfen ebenfalls keinen negativen Einfluss auf das Trinkwasser ausüben; dies garantieren ausschließlich Schlauchleitungen die nach DVGW Arbeitsblatt W270 und nach KTW Kategorie A zugelassen sind.
Schläuchen, die diese Zulassung haben, liegt in der Regel ein aktuell gültiges Prüfzertifikat bei, welches zum Nachweis bei Behördenkontrollen dient.
- Die Trinkwasserschläuche sind ausschließlich für den Zweck der Trinkwasserversorgung bestimmt. Wird ein Schlauch zweckentfremdet genutzt, ist er danach nicht wieder für die Trinkwasserversorgung zu verwenden.
- Die Schlauchleitungen und die feste Installation in der Einrichtung sind nur so gut, wie die Pflege die sie erfahren!
 1. Nach fertiger Installation aller Komponenten und vor Beginn des täglichen Gebrauchs ist die komplette Anlage mindestens 3-5 Minuten lang zu spülen.
 2. Lange Standzeiten des Wassers in der gesamten Leitung sind zu vermeiden, ebenso wie das Aufheizen der Leitungen durch Sonneneinstrahlung. Die Schlauchleitungen sind auf dem kürzest möglichen Weg und schattig zur Übergabe des Wasserversorgers zu verlegen.
 3. Trinkwasserschläuche dürfen keinen Kontakt zum Abwasser oder dessen Ableitungen haben. Die Anschlüsse für das Ab- und Trinkwasser an der mobilen Einrichtung sind so zu gestalten, dass eine Verwechslung auszuschließen ist.
 4. Nach Beendigung des Gebrauchs, ist sowohl das Wasser aus der festen Installation der mobilen Einrichtung, als auch das Wasser aus den flexiblen Schlauchleitungen abzulassen. Die Schläuche sind trocken, sauber und vor Lichteinfluss geschützt bis zur nächsten Verwendung zu lagern.